

Herr A. Wolfssohn aus Stargard (Pomm.) hat in meiner Buchhandlung $\frac{1}{2}$ Jahr als Gehilfe gearbeitet und sich durch Fleiß, Ordnungsliebe und Umsicht meine ganze Zufriedenheit erworben. Ich füge seinem Cirkular gern diese Worte der Empfehlung hinzu.

Aachen, den 31. März 1886.

E. Vogelgesang,
Firma: Benrath & Vogelgesang.

Herr Carl Neumann von hier erlernte in meinem früheren Geschäfte (Paul Scheller's Buch- und Kunsthandlung) den Buchhandel und trat nach mehrjähriger Abwesenheit wieder in dasselbe am 1. April 1883 als Geschäftsführer ein, war in dieser Stellung bis zur Trennung meines Geschäftes thätig und verblieb in der unter meinem Namen fortgeführten Kunsthandlung als Geschäftsführer bis zum 1. April 1885.

Durch Fleiß, Umsicht und Redlichkeit hat sich Herr Neumann mein volles Vertrauen erworben und sichert ihm der Eifer, mit welchem er stets bemüht war, meine Interessen zu wahren, sowie sein aufrichtiger Charakter ein dauerndes Andenken.

Es gereicht mir zur Freude, Herrn Neumann heute in den Kreis der Kollegen einzuführen. Ich empfehle denselben den Herren Kollegen auf das wärmste und bin überzeugt, daß Herr Neumann stets bemüht sein wird, das ihm geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Berlin, den 1. April 1886.

Paul Sonntag.

Herr Carl Neumann aus Berlin, der vom März 1880 bis Oktober 1881 in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet hat, war mir ein treuer und lieber Mitarbeiter, dessen Wunsch, seinem und seines Freundes Cirkular bei Übernahme der Firma G. Mebus & Comp. einige Worte beizufügen, ich gern erfülle.

Herr Neumann, mit dem ich auch nach seinem Weggang von hier in freundschaftlichem Verkehr geblieben bin, ist ein streng rechtlicher Charakter und ein fleißiger, intelligenter Arbeiter, der seine Verbindlichkeiten gewiß immer auf das prompteste erfüllen und im Verein mit seinem Socius das erworbene Geschäft in solider Weise fortführen und nach Möglichkeit erweitern wird.

Döbeln, den 30. März 1886.

Carl Schmidt.

[21889] Regensburg, den 1. Mai 1886.
P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß mich familiäre Verhältnisse bewogen haben, meine unter der Firma Albert Riempp gegründete

Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung von Rottweil nach Regensburg,

der Heimat meiner Frau, zu verlegen.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir auch für mein neues Unternehmen Ihre Unterstützung durch Offenhalten der Rechnung angezeihen zu lassen.

Ihre gütige Genehmigung vorausgesetzt, übernehme ich die Disponenten und alles in Rechnung 1886 Gelieferte.

Meine Vertretung in Leipzig hatte Herr Fr. Bolckmar zu übernehmen die Güte, durch

welchen auch die Saldi aus voriger Rechnung zur Ostermesse bezahlt werden.

Meinen früheren Vertretern, Herrn Franz Wagner in Leipzig und Herren A. Koch & Comp. in Stuttgart sage ich auf diesem Wege für die überaus gute Besorgung meiner Kommission besten Dank.

Indem ich mich und mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll
Albert Riempp.

Referenzen:

Wiener & Boscowitz, Bankgeschäft
in Regensburg.

[21890] Leipzig-Neuditz, den 29. April 1886.
P. P.

Der Unterzeichnete macht Ihnen hierdurch die ergebene Mitteilung, daß er hierorts am heutigen Tage unter seinem Namen

Oskar Ruff

eine Verlagsbuchhandlung errichtet hat. Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß aus dem Verlage des Herrn P. Th. Litzner*) in den meinigen übergang:

- 1) **D. Allgemeine literarische Wochenbericht.**
- 2) **Die Pfennig-Bibliothek.**
- 3) **Hausmittelschatz.**

Über meine weiteren Unternehmungen werde ich mir erlauben Sie in nächster Zeit zu unterrichten.

Die Auslieferung findet bei Herrn Johannes Lehmann in Leipzig statt.

Hochachtungsvoll
Oskar Ruff.

Bestätige ich hiermit
P. Th. Litzner.

Verkaufsanträge.

[21891] Industriertes österreichisches Prachtwerk, sehr absatzfähig, bes. für Handlungen, die reisen lassen, billig zu verkaufen.

Offerten sub „Gelegenheitskauf“ # 15435 an die Exped. d. Bl.

[21892] In einer großen Handelsstadt Nord-Deutschlands ist eine in flottem Betriebe befindliche Buchhandlung verbunden mit Leihbibliothek, Kolportagegeschäft mit 3500 Abonnenten auf Zeitschriften, und Lesezirkel mit 1000 Abonnenten für 25 000 M. bar zu verkaufen. Das Geschäft macht einen Barumsatz von 50—60 000 M., mit einem Reinertrag von 6—7 000 M.

Berlin.
Elwin Staude.

[21893] Mein gut eingeführter kaufm. Verlag in 6 Sprachen (große u. kl. Ausgabe) ist gemeinschaftlich oder gegen Anzahlung v. 3—4 000 M. käuflich zu übernehmen.

W. Schulten in Duisburg.

[21894] 31 Verlagsartikel populär-theologischer, landeskundlicher, landwirtschaftlicher u. schönwissenschaftlicher Richtung sind mit sämtlichen Vorräten und Rechten für 2000 M. zu verkaufen.

Dieselben eignen sich als Basis zur Gründung eines Verlages.

Angebote unter J. M. 12235. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

[21895] Ein erfahrener zahlungsfähiger Buchhändler sucht ein mittleres Sortiment, welches gut akkreditiert ist, baldigst zu übernehmen, wenn möglich in Nord- oder Mitteldeutschland. Offerten sub M. 15434. durch die Exped. d. Bl.

[21896] Ich suche zu kaufen:

Eine Verlagsbuchhandlung mittleren oder größeren Umfanges, vorzugsweise pädagogischer Richtung, Lehr- und Schulbücher etc. Kaufpreis oder Anzahlung 50—100 000 M.

Gef. Offerten erbitte sofort mit direkter Post unter Zusicherung gewohnter strengster Diskretion.

Stuttgart. G. Wildt.

[21897] Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein mittlerer Verlag möglichst einheitlicher Richtung zu kaufen gesucht.

Auch Offerten von einzelnen Verlagsartikeln, sowie von druckreifen Manuskripten sind willkommen.

Off. sub H. S. 30. befördert und erteilt Auskunft Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Fertige Bücher.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

[21898] In den letzten Monaten war ich häufig genötigt, die einlaufenden à cond.-Bestellungen auf das

Compendium

der

Practischen Medicin

von

Dr. C. F. Kunze.

8. Aufl. 8^o. Geh. 10 M. ord.

wegen Mangels an Exemplaren entweder gar nicht oder nur in reduciertem Maßstabe auszuführen.

Nachdem ich nunmehr durch Eingang von Remittenden wieder in Besitz von Exemplaren gelangt bin, ersuche ich den verehrlichen Sortimentsbuchhandel das Buch aufs neue zu weiterer Verwendung zu verlangen.

Käufer sind, wie bekannt, sämtliche *Studierenden der Medizin* an den deutschen Hochschulen, *allein auch ausserordentlich viele praktische Ärzte, selbst solche, welche frühere Auflagen des Compendiums besitzen.* Durch die so häufig erscheinenden neuen Auflagen bleibt *Kunzes Compendium* immer auf der Höhe der Wissenschaft und gewährt dem praktischen Arzt stets einen bequemen und sicheren Überblick über den jeweiligen neuesten Stand seiner Wissenschaft.

Ich bitte gefälligst à cond. zu verlangen. Auf 12 fest bezogene Exemplare gewähre ich 1 Freixemplare.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im April 1886.

Ferdinand Enke.

Niedermüllers Zinstafel.

[21899] Fr. Wilh. Grunow in Leipzig.

306 *